

StartClim2023 – Themenblöcke

Das Programm StartClim will einen Beitrag zur Verwirklichung der gesellschaftlichen Transformation hin zu einer nachhaltigeren, klimafreundlichen Gesellschaft leisten, wie sie zur Umsetzung des Pariser Übereinkommens und der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) erforderlich ist. Projektanträge sollen daher, soweit thematisch möglich, Konzepte und Methoden der dafür besonders wichtigen, transdisziplinären Forschung (z.B. Citizen Science und Responsible Science) einbeziehen. Siehe dazu: <http://www.citizen-science.at/> sowie die entsprechenden Kapitel (S. 25-32, 39-44) des [Aktionsplans des BMBWF für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum 2015](#).

Die Berücksichtigung von Citizen Science wird, bei dafür grundsätzlich geeigneten Projektanträgen, auch als eines der Kriterien für die Auswahl der Projekte herangezogen.

Themenblock 1: Verknüpfung von Biodiversitäts- und Klimakrise

Klimatologische Veränderungen, wie sie im Zuge der Klimakrise entstehen haben zum Teil schwerwiegende Folgen auf die Biodiversität verschiedener Ökosysteme, welche wiederum auf das Klimasystem rückwirken können. Da auch andere Prozesse die Biodiversität beeinflussen (z. B. Landnutzung, landwirtschaftliche Praxis, ...), sind die klimatischen Auswirkungen oft nicht leicht zu identifizieren.

- Welche Worst-Case-Szenarien können für ausgewählte Ökosysteme projiziert werden und welche Methodiken können dazu eingesetzt werden?
- Wie können wir uns auf Krisen, die vom Biodiversitätsverlust und der Klimakrise ausgelöst werden, vorbereiten? In welchen Bereichen können Folgen von Biodiversitätsverlusten im Extremfall besonders spürbar werden?
- Gibt es spezifische Kaskadeneffekte, welche die Auswirkungen verschlimmern? Wie können diese identifiziert und unterbunden werden?
- Welche Mittel können zur Verbesserung der Lage und welche zur Anpassung an die Auswirkungen eingesetzt werden (von praktischen Maßnahmen bis zur Gesetzgebung)?

Themenblock 2: Regionale Klimakippeffekte in Österreich?

Globale Kippeffekte des Klimasystems sind seit langem bekannt und Gegenstand der Forschung. Das Wissen zu klimatologisch verursachten regionalen Kippeffekten (z. B. nichtlineare Effekte der Schneefallgrenze, Veränderung von aquatischen Systemen durch Temperaturanstieg, Austrocknung von Feuchtgebieten etc.) und damit in Zusammenhang stehenden sozioökonomischen Auswirkungen ist erst in Ansätzen vorhanden, gewinnt aber zunehmend an Bedeutung. Um die Forschung zu möglichen regionalen Kippeffekten voranzubringen, sind folgende Fragen von besonderem Interesse

- Welche Forschungsergebnisse zu regionalen Kippeffekten sind u.a. bereits für Europa bekannt? Von welchen regionalen Kippeffekten könnte Österreich besonders betroffen sein?

Themenblöcke

- Wie lassen sich die globalen Kippeffekte auf Österreich herunterbrechen? Welche Auswirkungen könnten globale Kippeffekte für Österreich nach sich ziehen und in welchen Bereichen sind drastische Veränderungen zu erwarten?
- Welche Leitindikatoren könnten zur Einschätzung des Risikos eingesetzt werden, welches von einem Kippeffekt ausgeht?
- Welche Maßnahmen zur Mitigation sind notwendig und sind Möglichkeiten der Anpassung an diese Effekte vorhanden, um erheblichen physischen und volkswirtschaftlichen Schaden zu vermeiden?

Themenblock 3: EU-Taxonomie/Carbon Market/Green-Finance

Im Jänner 2022 wurde die im EU-Aktionsplan "Sustainable Finance" festgelegte "EU Taxonomie" für Portfoliomanager, Banken, Versicherungsgesellschaften und Nichtfinanzunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeiter*innen verpflichtend. Manche Unternehmen, die in diese Klassifizierung fallen, sind sich dessen mitunter noch nicht bewusst. Mit der EU Taxonomie gehen nicht nur neue Verpflichtungen, sondern eventuell auch neue Märkte und Geschäftsmodelle einher.

- EU-Taxonomie/Carbon Market/Green-Finance: Wie können sie als Chance genutzt werden, wirkungsvolle Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel durchzusetzen?
- Wie kann die EU-Taxonomie effektiv an kleinere Unternehmen herangetragen werden? Wie sollten die wesentlichsten Informationen am besten aufbereitet werden? Wie kann eine gezielte Beratung von kleineren Unternehmen erfolgen?
- Wie kann die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung effektiv für Maßnahmensetzung für Klimawandelanpassung und als Schnittstelle zur EU-Taxonomie genutzt werden?
- Green Finance: welche vielversprechenden alternativen Finanzierungsmodelle existieren bereits, bzw. welche innovativen Ansätze sollten gefördert werden? Wie kann deren Wert für die Klimawandelanpassung gemessen werden? Wie kann Greenwashing vermieden werden?

Themenblock 4: Streuobstwiesen und Anpassung an den Klimawandel

Streuobstwiesen leisten verschiedenste Beiträge für Umwelt und Wirtschaft. Von besonderer Bedeutung sind sie für die Biodiversität, nachhaltige Landbewirtschaftung, die Lebensmittelerzeugung, Nutztierhaltung oder den Boden- und Wasserschutz. Da es sich demnach um sehr wertvolle Landschaftselemente handelt, sollen der Einfluss des Klimawandels auf Streuobstwiesen, sowie mögliche Benefits für die Klimawandelanpassung untersucht werden.

- Welchen Beitrag leisten Streuobstwiesen zur Anpassung? Wie könnte eine systematische Darstellung der Ökosystemleistungen von Streuobstwiesen im **Kontext von Klimaprojektionen** aussehen? Unter welchen Gesichtspunkten kann eine ökologische Bewertung gemacht werden?
- Wie könnte ein Leitfaden zum Anlegen einer ökologisch wertvollen Streuobstwiese aussehen? Welche Aspekte müssen hierzu besonders im Zuge des Klimawandels beachtet wer-

Themenblöcke

den (z.B. Mindestgröße, welche Vielfalt an Arten braucht es, Mindestdauer etc.)? Mit welchen Maßnahmen können besonders wichtige ökologische Funktionen gefördert werden und was sollte tunlichst vermieden werden (Dos and Don'ts)?

- Welche Probleme verursacht der Klimawandel spezifisch für Streuobstwiesen? Wie werden sich Böden verändern, und welche Arten sind zukünftig vermehrt zu setzen bzw. zu vermeiden?

Themenblock 5: Joker

Haben Sie eine Idee für ein StartClim-Projekt, welches aber thematisch zu keinem der bisherigen Themenblöcke passt? Mit diesem inhaltlich offenen Themenblock erhalten Sie die Möglichkeit eine Forschungsfrage, die Sie vielleicht schon lange beschäftigt, einzureichen.

Die Kriterien zur Auswahl der geförderten Projekte aus den allgemeinen Informationen zur Ausschreibung auf Seite 3 haben auch für diesen Themenblock Gültigkeit, ausgenommen das Kriterium „Die Fragestellung“ ist für den zugeordneten Themenbereich der Ausschreibung relevant.

BITTE BEACHTEN SIE: Jedes Jahr wird nur eine sehr beschränkte Anzahl der zu vergebenden Projekte aus diesem Joker-Themenblock gefördert. Die Chance auf eine tatsächliche Beauftragung ist daher geringer als bei Einreichungen zu den Themenblöcken 1-4.

Weitere Informationen:

Assoc. Prof. Dr. Herbert Formayer und Nikolaus Becsi

Universität für Bodenkultur Wien

Department Wasser-Atmosphäre-Umwelt

Institut für Meteorologie, Gregor-Mendel-Straße 33, A-1190 Wien

Tel.: 01/47654 - 81418

E-Mail: startclim@boku.ac.at

www.startclim.at

<http://www.wau.boku.ac.at/met.html>